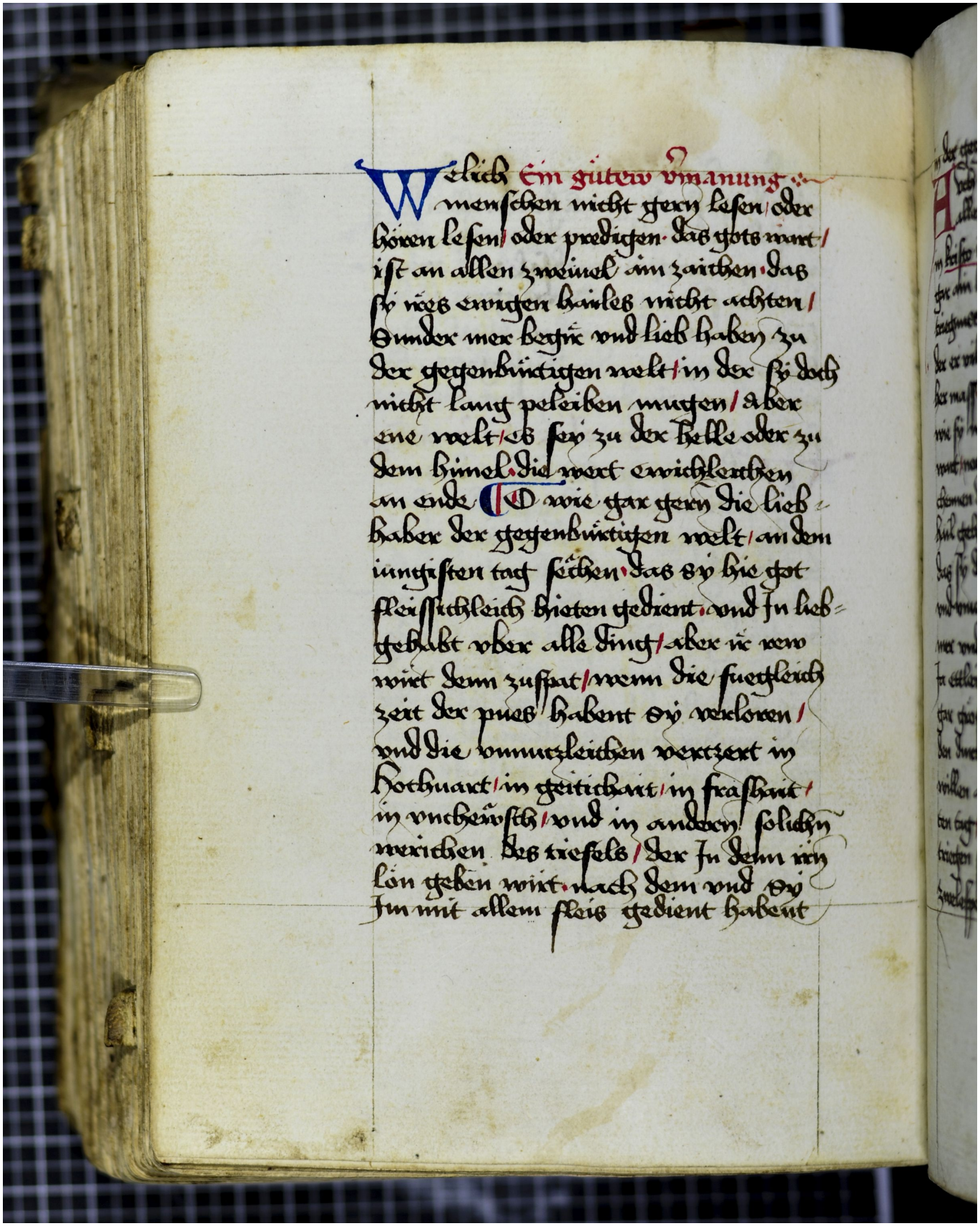
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Welich Ein gutew vmanung
menschen nicht gern lesen/ oder
hören lesen/ oder predigen. das gots wart/
ist an allen zweivel ain zaichen. das
sy nes ewigen hailes nicht achten/
Sunder mer begir vnd lieb haben zu
der gegenpurtigen welt/ in der sy doch
nicht lang peleiben mugen/ aber
ene welt/ es sey zu der helle oder zu
dem himel. die wert ewichleichen
an ende. O wie gar gern die lieb-
haber der gegenpurtigen welt/ an dem
iungisten tag sechen. das sy hie got
fleissichleich hieten gedient. vnd Jn lieb-
gehabt vber alle ding/ aber er new
wirt dem zuspat/ wenn die fuetzleich
zeit der pues habent sy verloren/
vnd die vnmuezleichen vertzert in
hochuart/ in geitichait/ in fraschait/
in vnchewsch/ vnd in anderen solichen
werichen des triefels/ der Jn dem ir-
lon geben wirt. nach dem vnd sy
Jn mit allem fleis gedient habent